



Newsletter

der Chinesischen Botschaft in Deutschland
– September 2021 –

Grußwort des Botschafters



Liebe Leserinnen und Leser,

der September war schon immer eine Zeit hoher Diplomatie. Der chinesische Staatspräsident Xi Jinping hat an einer Reihe von Gipfeltreffen und Sitzungen teilgenommen, zum Beispiel an der allgemeinen Debatte der UN-Vollversammlung & am 13. BRICS-Gipfel. Xi hat ein Telefongespräch mit Bundeskanzlerin Angela Merkel geführt, in dem Weichen gestellt wurden für die nachhaltige und erfolgreiche Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen China und Deutschland sowie zwischen China und der EU. Der chinesische Staatsrat und Außenminister Wang Yi hat eine Reihe von Anrainerstaaten wie Tadschikistan, Vietnam, Kambodscha und Südkorea besucht.

Die chinesische Wirtschaft setzt ihren Erholungstrend fort und könnte laut OECD Bericht 2021 um 8,5 Prozent wachsen. In Zeiten der Corona-Pandemie verleiht die positive Wirtschaftsdynamik Chinas der Weltwirtschaft neuen Schwung.

Weltweit feierten Chinesen das Mondfest, das für eine Zusammenführung mit den Familien steht. Das trifft auch für die drei chinesischen Astronauten vom Raumschiff „Shenzhou-12“ zu, die ihre dreimonatige Mission beendeten und sicher zur Erde zurückgekehrt sind. Die Herde von 14 wilden Elefanten, die lange in der Provinz Yunnan umherstreiften, ist auch in ihren traditionellen Lebensraum und zu ihrer Familie zurückgekehrt.

Am 1. Oktober begingen wir den 72. Nationalfeiertag zur Gründung der Volksrepublik China. Dazu hatten meine Gattin und ich zu einem aufwendigen Online-Festakt unter www.china-nationalday-2021.cn eingeladen und alles aufgezeichnet. Wir freuen uns auf Ihren virtuellen Besuch.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre.

Mit den besten Grüßen

Wu Ken

Botschafter Chinas in Deutschland

China und Deutschland

Xi Jinping telefoniert mit Angela Merkel



Am 10. September sprach Chinas Staatspräsident mit der deutschen Bundeskanzlerin telefonisch über die chinesisch-deutschen Beziehungen. Xi Jinping hob dabei die gute Kommunikation und die freundschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern hervor. **China und Deutschland haben gemeinsam viel erreicht.** Xi nannte das Investitionsabkommen, das Eintreten für Multilateralismus und Freihandel sowie den Beitrag zum Klimaschutz und dem Erhalt des globalen Friedens. Merkel bestätigte das und drückte ihre Hoffnung für eine koordinierte Afghanistanhilfe aus.

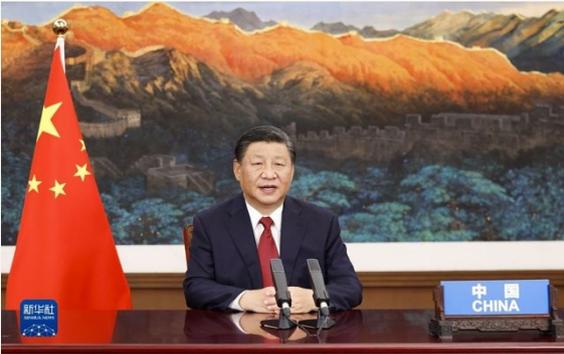
Bilaterale Konsultation zu asiatisch-pazifischen Angelegenheiten



Am 1. September sprach der Generaldirektor der Abteilung für asiatische Angelegenheiten des Außenministeriums, Liu Jinsong, in einer Videokonferenz mit der Generaldirektorin für Asien und den Pazifik des Auswärtigen Amtes, Petra Sigmund. Gegenstand der Konsultation war die politische Lage in Asien, die regionale Zusammenarbeit, die Belt and Road Initiative, die Konnektivität zwischen Asien und Europa sowie die Lage in Afghanistan. Liu erläuterte auch Chinas Haltung zu den Themen Südchinesisches Meer und „Indopazifik“.

Chinas Außenpolitik

Xi Jinping spricht bei Debatte der UN-Vollversammlung



Der chinesische Staatspräsident Xi Jinping hat am 21. September per Videokonferenz an der allgemeinen Debatte der 76. UN-Vollversammlung teilgenommen und eine Rede mit dem Titel „Mit fester Zuversicht aktuelle Schwierigkeiten für den gemeinsamen Aufbau einer schöneren Welt überwinden“ gehalten. Darin sagte er, dass sich die menschliche Gesellschaft in der Pandemiezeit derart verändert hätte, dass jetzt alle Politiker dazu aufgerufen seien, Probleme mit Mut und der Fähigkeit, für historische Entscheidungen, zu lösen. Im Einzelnen sprach Xi Jinping von vier großen Anforderungen an die Weltgemeinschaft, die es um der Zukunft der Welt und aller Menschen Willen zu erfüllen gehe.

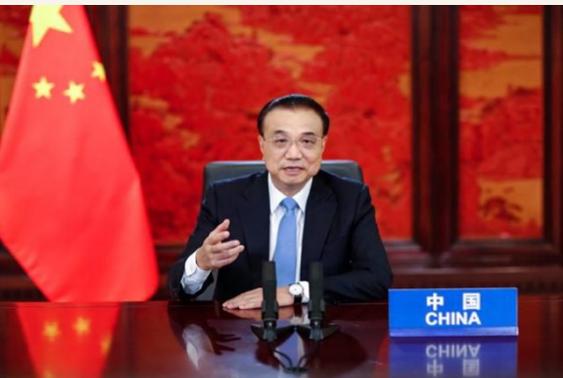
Xi Jinpings Rede in voller Länge

Xi Jinping telefoniert mit Joe Biden



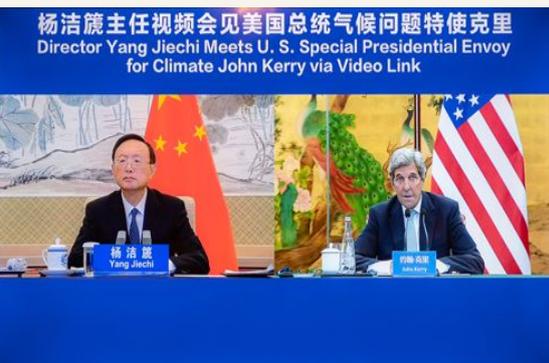
Am 10. September tauschte sich der chinesische Staatspräsident mit dem US-Präsidenten am Telefon über die bilateralen Beziehungen aus. Xi erklärte, dass die Chinapolitik der USA zu ernsthaften Schwierigkeiten geführt habe und warnte vor einer Konfrontation zwischen den beiden Ländern. Das Verhältnis zwischen der größten Industrienation und dem größten Entwicklungsland der Welt beeinflusse das Schicksal der Welt. Daher sei eine gute chinesisch-amerikanische Zusammenarbeit eine Jahrhundertaufgabe, zumal die internationale Gemeinschaft ihre größten Probleme nur gemeinsam lösen könne. Xi rief Biden dazu auf, die Beziehungen wieder auf den richtigen Pfad zu bringen und damit dem Wohlstandsgewinn beider Länder und der Welt als Ganzem zu dienen.

Mehr dazu erfahren Sie hier.



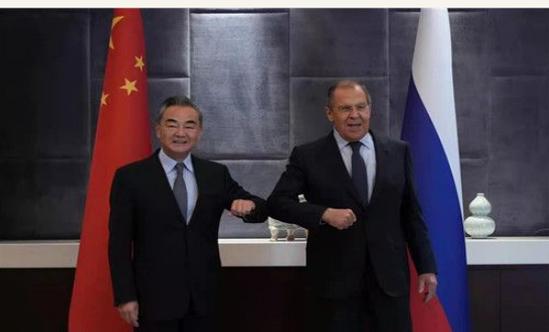
Li Keqiang nimmt an Eröffnung des 7. Weltnaturschutzkongress teil

Der diesjährige Weltnaturschutzkongress stand unter dem Motto: Gleiche Natur, gleiche Zukunft. In diesem Sinne rief Chinas Ministerpräsident Li Keqiang die Teilnehmer zu gemeinsamen Anstrengungen für eine bessere Welt auf, in der Menschen und Natur harmonisch koexistieren. **China werde seinen Teil dazu beitragen, indem es bei seiner wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung gleichzeitig eine grüne Umwandlung vollzieht,** und das Pariser Abkommen zum Klimawandel aktiv umsetze.



Yang Jiechi und Wang Yi treffen nacheinander US-Sonderbeauftragten für Klimafragen John Kerry

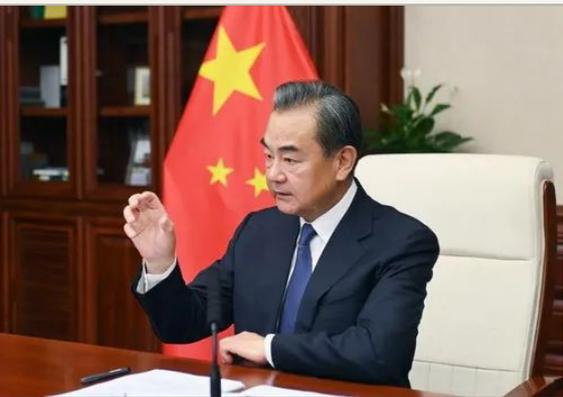
Mitglied des Politbüros Yang Jiechi und Außenminister Wang Yi sprachen am 01. bzw. 02. September jeweils virtuell mit dem US-Klimabeauftragten John Kerry, der sich zurzeit für Klimaverhandlungen in der nordchinesischen Stadt Tianjin aufhält. **Beide chinesischen Spitzenpolitiker betonten, dass die Zusammenarbeit zwischen China und den USA im Klimaschutz von entscheidender Bedeutung sei und der Menschheit als Ganzem zugutekomme.** Das könne jedoch nicht von den derzeit angespannten bilateralen Beziehungen getrennt werden.



Wang Yi trifft russischen Außenminister Sergej Lawrow in Duschanbe

Am 16. September traf Staatsrat und Außenminister Wang Yi mit dem russischen Außenminister Sergej Lawrow in Duschanbe zusammen. **Die weitläufigen Gespräche umfassten die chinesisch-russischen Beziehungen,** gegenseitige Unterstützung beider Länder, die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der Pandemie sowie der Rückverfolgung, die bilateralen Handelsbeziehungen, die Lage in Afghanistan und die Kooperation im Rahmen der SOZ.

Chinas Außenminister erläutert ablehnende Haltung gegenüber AUKUS



In einem Telefonat mit seinen Amtskollegen in Brunei und Malaysia äußerte Chinas Außenminister Wang Yi am 29. September seine Bedenken zu der geplanten Atom-U-Boot-Zusammenarbeit der Vereinigten Staaten, Großbritannien und Australien (AUKUS). Wang warnte vor fünf ernststen Folgen für die Region, wenn die USA Australien Zugang zu waffenfähigem Uran gewährt: Das Risiko der nuklearen Weiterverbreitung, eine neue Runde des Wettrüstens, eine Unterwanderung des Friedens und der Stabilität der Region, eine Sabotage des Aufbaus einer atomwaffenfreien Zone in Südostasien wie im SEANWFZ-Vertrag vorgesehen und ein Wiederaufleben der Mentalität des Kalten Krieges. Der Transfer von militärischer Nukleartechnologie stelle insgesamt eine schwere Störung des Zusammenlebens der ASEAN-Staaten dar.

Hier finden Sie weitere Informationen.

Huawei-CFO Meng nach China zurückgekehrt



Huawei CFO **Meng Wanzhou verbrachte 1.028 Tage in willkürlicher kanadischer Haft.** Das Vorstandsmitglied des größten chinesischen Privatunternehmens wurde vor gut drei Jahren rechtswidrig während eines Transit-aufenthalts im Flughafen von Vancouver auf Druck Washingtons von kanadischen Behörden festgenommen. Beobachter sehen darin ein politisches Manöver der USA vor dem Hintergrund des damals beginnenden Handelskriegs gegen China und der Sanktionen gegen den Technologieführer Huawei. Am 25. September kehrte Meng zur Überraschung vieler Experten wieder in ihre Heimat zurück.



Analyse eines internationalen Forscherteams hält Labortheorie des Coronavirus für unwahrscheinlich

In *Science* veröffentlichte Forschungsergebnisse zeigen, dass die Virenübertragung von Tieren auf Menschen möglicherweise viel häufiger vorkommt als bisher angenommen. So schätzen Wissenschaftler, dass sich jedes Jahr rund 400.000 Menschen mit in Tieren beheimateten Sars-verwandten Coronaviren infizieren. Vor diesem Hintergrund wird es immer wahrscheinlicher, dass COVID-19 ebenfalls einen tierischen Ursprung hat, womöglich sogar einen mehrfachen. Das legt jetzt auch eine Analyse eines internationalen Forscherteams nahe, wie *Nature* berichtet. Die Ergebnisse müssen noch überprüft werden, aber es zeichnet sich bereits ab, dass die Theorie von einem Ursprung im Labor immer unwahrscheinlicher wird. Letzteres bestätigte erneut ein Virenfahnder des WHO-Forscherteams in einem RND-Interview.

[Lesen Sie mehr dazu hier.](#)

Big Data: „Patient Null“ von COVID-19 in den USA eventuell schon im April 2019



Eine Reihe von Studien zeigt, dass viele Länder, darunter die Vereinigten Staaten, Spanien, Frankreich, Italien und Brasilien, bereits vor dem Corona-Ausbruch in China Vorkommen entsprechender Virus-Infektionen aufwiesen. Zu diesem Ergebnis kommen Mathematiker von chinesischen Universitäten, die mit Rückverfolgungsmethoden auf Basis von Big Data arbeiten, das heißt, sie versuchen mit großen Datenmengen den „Patienten Null“ zu finden. Dabei ergibt sich beispielsweise für Rhode Island eine Wahrscheinlichkeit von 50% im September 2019. Die Berechnungen werden derzeit noch überprüft, aber es zeichnet sich bereits jetzt ab, dass Corona in den USA lange vor dem offiziellen Datum im Januar 2020 aufgetreten sein könnte.

[Hier geht es zum Download der Studie.](#)

1,1 Milliarden Menschen auf chinesischem Festland gegen COVID-19 geimpft



Nach den statistischen Zahlen der chinesischen Gesundheitsbehörden haben sich 1,1 Milliarden Menschen auf dem chinesischen Festland bis Mitte September gegen COVID-19 impfen lassen. Das sind 78 Prozent der Bevölkerung des Landes. Insgesamt wurden mehr als 2,17 Milliarden COVID-19-Impfdosen verabreicht. Offiziellen Angaben zufolge gehört China damit zu den weltweit führenden Ländern in Bezug auf die COVID-19-Impfquote.

China will bis Ende Oktober COVAX 110 Millionen Dosen Impfstoff liefern



Die chinesischen Pharmaunternehmen Sinopharm und Sinovac werden bis Ende Oktober 110 Millionen Impfstoff-Dosen an das Impfstoffverteilungssystem COVAX liefern. Die erste Charge von etwa neun Millionen Dosen sind bereits Anfang August in Pakistan und Bangladesch eingetroffen. In Kürze werden weitere rund 30 Millionen Dosen nach Afrika geliefert. **China leistet damit weiterhin seinen Beitrag zum gerechten Zugang zu Impfstoffen in den Entwicklungsländern** und hofft, dass alle Länder zur Beseitigung der weltweiten Kluft in der Verteilung von Impfstoffen gemeinsam beitragen können.

China startet Bau für erste COVID-19-Impfstoff-Produktionsstätte in Europa



In Serbien hat im Beisein des Präsidenten Aleksander Vucic der Bau für die erste Fabrik zur Herstellung chinesischer Impfstoffe in Europa begonnen. Bis April 2022 sollen dort 30 Millionen Sinopharm-Impfdosen jährlich hergestellt und über die Landesgrenzen hinaus verteilt werden. **Man sei stolz darauf, mit Partnern aus China globale Probleme anzugehen, erklärte Vucic gegenüber der anwesenden Botschafterin Chinas** in Serbien und er fügte hinzu: „Dies ist keine einfache Interessenpartnerschaft, sondern ein Beweis der Freundschaft.“

Chinas Wirtschaft



OECD: Chinas Wirtschaft setzt Erholungstrend fort und könnte 2021 um 8,5 Prozent wachsen

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat am 21. September den jüngsten Wirtschaftsausblick veröffentlicht. In dem Bericht heißt es, die globale Wirtschaft werde 2021 um 5,7% und im nächsten Jahr um 4,5% wachsen. Das prognostizierte Wirtschaftswachstum für China beträgt dieses Jahr 8,5% und im Jahr 2022 geschätzte 5,8%. Möglich sei der positive Trend durch den weltweiten Fortschritt bei den COVID-19-Impfungen und der daraus resultierenden wirtschaftlichen Erholung. Der OECD-Bericht mahnt aber auch an, dass der globale ökonomische Wiederaufschwung nach wie vor ungleich verteilt sei und einkommensschwache Länder Hilfe bei den Impfungen benötigen.

Zum OECD Bericht

China beantragt offiziell den Beitritt zum CPTPP

China hat am 16. September offiziell den Beitritt zum Umfassenden und Fortschrittlichen Abkommen für die Transpazifische Partnerschaft (CPTPP) beantragt. Mit diesem Schritt demonstriert die Zentralregierung in Peking ihr Engagement für die Liberalisierung des Welthandels. Experten erwarten, dass ein Beitritt Chinas Arbeiten an der Vertiefung der Reformen und der Öffnung intensivieren wird, insbesondere im Bereich des Handels und der Investitionen.

Hier erfahren Sie mehr dazu.



WIPO: China rückt näher an die Top 10 der innovativsten Volkswirtschaften heran



China ist weiterhin das einzige Land mit mittlerem Einkommen in der Liste der 30 innovativsten Volkswirtschaften der Welt. Dies geht aus einem von der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) veröffentlichten Bericht hervor. Inzwischen hat sich die Volksrepublik als Innovationsführer etabliert und nähert sich den Top 10. China hat sich auf dem Globalen Innovationsindex (GII) 2021 von Platz 14 im Vorjahr auf Platz 12 in diesem Jahr vorgearbeitet. Dem GII zufolge ist die Zahl der chinesischen Patente gemessen am BIP höher als die von Japan, Deutschland und den USA. Dies zeige die Wirkung staatlicher Maßnahmen zur Förderung von Innovationen, so der Bericht.

Lesen Sie mehr dazu hier.

Ausländische Investitionen in China von Januar bis August um 22,3 Prozent gestiegen



Von Januar bis August dieses Jahres haben sich die ausländischen Direktinvestitionen in China um 22,3 Prozent gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum auf 758 Milliarden Yuan (100 Mrd. Euro) erhöht. Dies geht aus den jüngsten statistischen Angaben des chinesischen Handelsministeriums hervor. Demnach verzeichnete auch der tatsächliche Umfang der Auslandsinvestitionen in der Volksrepublik im Dienstleistungssektor und in der Hochtechnologiebranche ein zweistelliges Wachstum. Chinas direkte Auslandsinvestitionen außerhalb des Finanzsektors von Januar bis August betrug 458 Milliarden Yuan (rund 60 Mrd. Euro), was einem Anstieg von 3,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entsprechen. China plant den Marktzugang für ausländische Investitionen weiter zu liberalisieren.

Hier finden Sie weitere Informationen

Facetten Chinas

„Shenzhou-12“-Astronauten sicher gelandet



Nach 90 Tagen Aufenthalt in der Raumstation „Tianhe“ sind die 3 Astronauten der „Shenzhou-12“ Mission wieder zur Erde zurückgekehrt und sicher in Dongfeng in der Inneren Mongolei gelandet. Damit haben sie einen neuen Rekord aufgestellt. Noch nie zuvor war ein chinesischer Raumfahrer so lange im Weltraum. Das Kernmodul der im Aufbau befindlichen Raumstation „Tianhe“ kreist inzwischen unbemannt im Orbit weiter, bis die nächste Besatzung voraussichtlich Mitte Oktober an Bord kommt.

Die Mission im Video

China testet erfolgreich selbst entwickeltes Wasserstoffverflüssigungssystem



China hat erstmals eine selbst entwickelte Anlage zur Verflüssigung von Wasserstoff erfolgreich getestet und 35,55 Kubikmeter hergestellt. Künftig soll damit Treibstoff für die Trägerraketen der Weltraummissionen produziert werden. Die geplante tägliche Produktionskapazität liegt bei 1,7 Tonnen. Bisher wurde der Raketentreibstoff mit ausländischen Anlagen produziert und die Menge war begrenzt. Mit den jetzigen Anlagen können die zahlreichen geplanten Raumfahrtmissionen ausreichend und über eigene Technologie versorgt werden.

14. Nationale Spiele in Xi´an eröffnet



Am 15. September wurden die 14. Nationalen Spiele feierlich im Stadion des Olympischen Sportzentrums von Xi'an in der nordwestchinesischen Provinz Shaanxi von Staatspräsident Xi Jinping eröffnet. Die seit 1959 alle vier Jahre stattfindenden Spiele werden auch als Chinas „Mini-Olympiade“ bezeichnet. Sie umfassen alle olympischen Sportdisziplinen plus die chinesische Kampfkunst Wushu. 12.000 Sportler kämpften bis zum 27. September um die Siege. Xi'an ist auch bekannt für die Terrakotta-Armee.

CMG-Mondfest-Gala von Chinesen auf der ganzen Welt live verfolgt



Die Mondfest-Gala 2021 der China Media Group (CMG) wurde zum ersten Mal weltweit übertragen und von Chinesen rund um den Globus live verfolgt. Dieses Jahr kam die Veranstaltung aus Xichang, der Hauptstadt der autonomen Präfektur Liangshan der Yi-Nationalität. Auf einer 360-Grad-High-Tech- Bühne stellte die Gala verschiedene chinesische Elemente, Ethnien, Kulturen und Zivilisationen der Welt vor. Das Besondere dieses Jahr: Ein Bild des Mondes, aufgenommen von den drei chinesischen Astronauten im Weltraum.

Das Mondfest im Video.

11. Internationales Filmfestival Beijing



Unter dem Motto „Neue Chancen - Neue Situation“ hat das diesjährige 11. Internationale Filmfestival Beijing Filmemacher aus der ganzen Welt eingeladen, sich gemeinsam und für neue Möglichkeiten in der Filmindustrie einzusetzen. Um den Hauptpreis des Festivals, den „Tiantan-Award“, haben sich insgesamt 889 Filme aus 77 Ländern und Regionen beworben. Veranstalter ist die China Media Group (CMG) sowie die Stadt Beijing. Der Gewinner war *Beyond the Skies*.

Epische Reise der wilden Elefanten zu Ende



Nach 1,5 Jahren hat die „Odyssee“ der Asiatischen Elefanten im Südwesten Chinas ein glückliches Ende genommen. In der Nacht betraten die 14 Wildtiere und zwei unterwegs geborene Kälber ihren Lebensraum im Naturreservat Xishuangbanna. Experten erklärten, die Reiselust könnte die Tiere bald wieder packen. Millionen TV-Zuschauer würden sich wohl über eine Fortsetzung des Abenteuers freuen. Tausende Helfer und Polizisten, die rund um die Uhr für ihre Sicherheit gesorgt hatten, können jetzt aber erst einmal aufatmen.

Gerhard Schröder: Deutschland sollte sich an keinem Handelskrieg gegen China beteiligen



In einem Interview mit Xinhua sagte Bundeskanzler a.D. Gerhard Schröder, Deutschland sollte sich an keinem Handelskrieg gegen China beteiligen und keine restriktiven Schritte gegen China im Bereich Wirtschaft und Handel unternehmen. Es gäbe in Deutschland und Europa Stimmen, die behaupten, dass Europa seine wirtschaftliche Abhängigkeit von China verringern sollte, um einen großen wirtschaftlichen Konkurrenten zu kontrollieren. Eine solche Meinung sei aber irrational, da die deutsch-chinesische Wirtschaft längst miteinander verzahnt seien und Deutschland den chinesischen Markt insbesondere in der Automobil- und Maschinenbauindustrie dringend brauche. Inzwischen produzieren viele deutsche Unternehmen in China. Eine Störung der Zusammenarbeit würde nur Schaden anrichten.

Mehr dazu lesen Sie hier.

Jürgen Kurz zeigt ein anderes Bild von Xinjiang und den Uiguren

04.09.2021 online Vortrag - Meine Erfahrungen mit Xinjiang. 网络报告 - 新疆之我见

Referent: Herr Jürgen Kurz, General Manager in China
报告人: Jürgen Kurz, 中国上海的一位总经理

Am Samstag, den 4. September um 14.00 Uhr MEZ berichtet Jürgen Kurz aus Shanghai über seine Erfahrung mit Xinjiang, seine Einschätzung der Politik Chinas mit seinen Minderheiten und Ethnien. Er zeigt ein authentisches, deutlich anders Bild über Xinjiang, die Uiguren und die Entwicklung vor Ort als es die derzeitige westliche Politik darstellt und die Mainstreampresse liefert. Er zeigte auch historische Zusammenhänge auf und konnte Missverständnisse, Fehlinformationen und Propaganda gegen China entkräften.



Herr Jürgen Kurz

Jürgen Kurz, früherer Politiker und jetzt Manager in Shanghai, zeigt in seinem Vortrag ein authentischeres Bild von Xinjiang und den Uiguren als es westliche Politik und Medien liefern. **Interessant dabei ist ein Vergleich zwischen amerikanischer und chinesischer Terrorbekämpfung.** Während die USA in Afghanistan, Irak und Syrien, mit hunderttausenden von zivilen Toten keinerlei Effekt erzielt haben, war die von China angewandte Antiterrorpolitik äußerst moderat und im Gegensatz zu den USA sehr erfolgreich.

Zahl des Monats

50



Vor 50 Jahren verabschiedete die UN-Generalversammlung auf ihrer 26. Tagung mit überwältigender Mehrheit die **Resolution 2758, die der Volksrepublik China alle rechtmäßigen Rechte in den Vereinten Nationen zurückgab.** Dies war ein Meilenstein von großer historischer Bedeutung. Damit war die UNO zur universellen repräsentativen und maßgeblichen zwischenstaatlichen Organisation der Welt geworden. Außerdem wurde damit ein neues Kapitel in der Zusammenarbeit Chinas mit der UNO aufgeschlagen. In den vergangenen 50 Jahren hat China die Ziele und Grundsätze der UN-Charta mit konkreten Maßnahmen erfüllt und sich als wichtiger Förderer des Weltfriedens, als größter Beitragender zur globalen Entwicklung und als Verfechter der internationalen Ordnung erwiesen.

Ort des Monats



Guangdong-Hongkong-Macao Greater Bay Area

Das erste Online-Shopping-Festival der Guangdong-Hongkong-Macao Greater Bay Area (GBA) fand im September statt. Auf der größten Online-Konsumer-Veranstaltung der Region (71 Mio. Einwohner) wurden über 13 Millionen Produkte von 298.000 Marken aus rund 100 Branchen angeboten. Das vom Handelsministerium und Alibaba organisierte Festival dauerte drei Wochen. Verbraucher platzierten im Durchschnitt täglich 30 Millionen Bestellungen – das sind 350 pro Sekunde. Dabei geht es auch darum, regionale Erzeugnisse innerhalb der GBA zu promoten.

Neues aus der Botschaft

Online-Festakt: 72. Nationalfeiertag der VR China

Anlässlich des 72. Nationalfeiertags der Volksrepublik China hat die chinesische Botschaft in Deutschland einen Internet-Festakt erstellt, der am 27. September online ging:

www.china-nationalday-2021.cn

Der Online-Festakt enthält die folgenden Highlights:

- Video-Ansprache von Botschafter Wu Ken
- Grußworte von Bundeskanzler a.D. Gerhard Schröder, Staatssekretär Miguel Berger vom Auswärtigen Amt und dem Vorsitzenden des Asien-Pazifik-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft (APA) Joe Kaeser
- Einstimmung Olympischen Winterspiele 2022 in Beijing
- Video- und Fotowettbewerb zu „Meine China-Story“
- Musikalische Aufführungen vom NCPA Orchester und dem Chinesisch-Chor an der Burg

Darüber hinaus präsentieren wir verschiedene Videos mit einer breiten Themenpalette aus Kunst, Technologie, Sport und Kultur. Wir freuen uns auf Ihren virtuellen Besuch! Mit diesem kurzen Trailer zeigen wir Ihnen die Highlights der Sonderwebsite und des Online-Festakts:

Einführungsvideo - Trailer

Wu Kens Rede auf Empfang des Generalkonsulats Hamburg zum 72. Nationalfeiertags der VR China

Der Botschafter Chinas in Deutschland, Wu Ken, sprach am 01. Oktober online zu den Teilnehmern des virtuellen Empfangs des chinesischen Generalkonsulats in Hamburg anlässlich des 72. Nationalfeiertags der Volksrepublik China. **Er lobte die vielfältigen chinesisch-deutschen**

Beziehungen wie z.B. der neue Kooperationsmechanismus zwischen Norddeutschland und dem Yangtse-Delta und die 35-jährige Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und Shanghai. Er erinnerte daran, dass China in Hamburg das erste Generalkonsulat Westeuropas eröffnet hat und Norddeutschland eine der ersten Regionen Europas war, die mit China zusammengearbeitet hat.



Hat Ihnen unser Newsletter gefallen? Sollten Sie daran Interesse haben, ihn auch weiterhin mindestens einmal im Monat zu beziehen, dann können Sie ihn per Mail hier abonnieren:

newsletter.botschaftchina@gmail.com

Wenn Sie Kommentare oder Anregungen zum Newsletter haben oder ihn abbestellen wollen, schreiben Sie uns gerne an dieselbe Adresse. Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Fotoquellen: Xinhua / People's Daily / CRI / China Daily / unsplash



Botschaft der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland
Märkisches Ufer 54, D-10179 Berlin



www.china-botschaft.de -



+49 (0) 30-27588 0 -



@ChinaEmbGermany